

tools

VISION CONE

Architektonisches Storytelling · Strategie · Komplexe Kollaboration · Big Data

DEFINITION

Tool des architektonischen Storytellings. Eingesetzt in der Kommunikation von Strategien, bei komplexen Kollaborationen (z. B. Projekte) und um reduzierte aber nachvollziehbare Erläuterungen zu ermöglichen, die auf komplexen Informationen basieren (**Big Data**).

7 ELEMENTE

1 FOKUS & HERAUSFORDERUNGEN

Worum geht es konkret?

2 IST-ZUSTAND

Wo stehen wir heute? Was kennzeichnet die Situation und die Rahmenbedingungen?

3 VERGANGENHEITSBILD

Wie war es früher? Wo kommen wir her? Welche vergangenen Ereignisse oder Entscheidungen beeinflussen das Heute?

4 ZURÜCKLIEGENDE ROADMAP

Wie kamen wir von damals nach heute?

5 ZUKUNFTSBILD & OPTIONEN

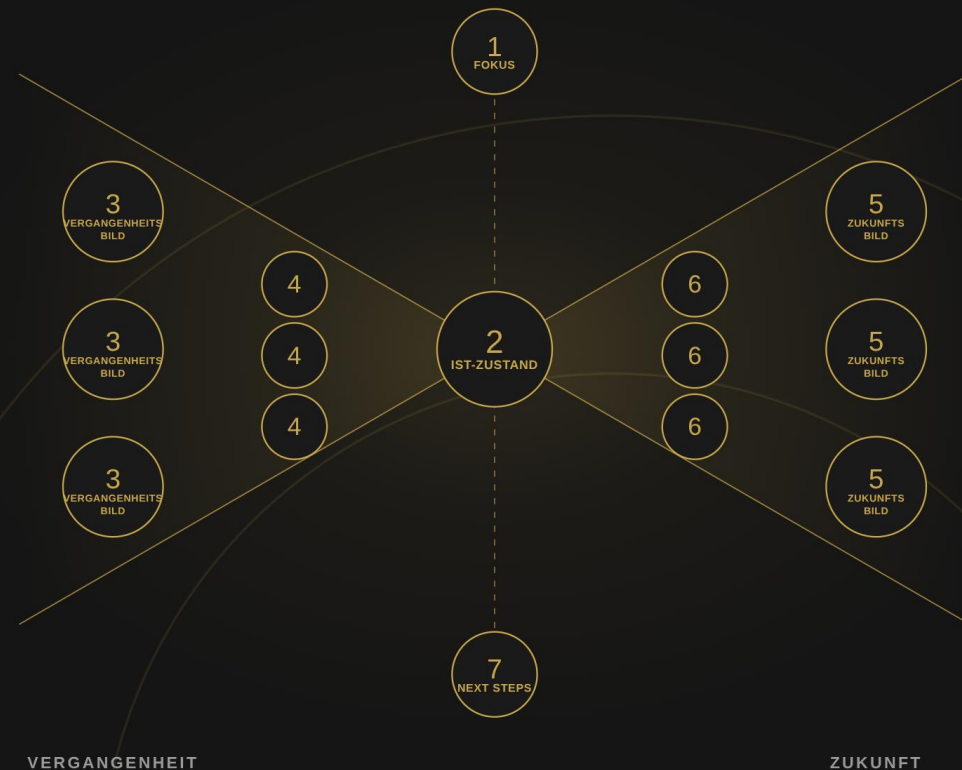
Was genau wird sein bzw. wird anders sein? Welche Optionen haben wir? Auf Basis welcher Kriterien entscheiden wir über die bestehenden Optionen?

6 VORAUSLIEGENDE ROADMAP

Wie kommen wir in diese Zukunft?

7 JOBS-TO-BE-DONE & NEXT STEPS

Was ist konkret zu tun? Welche Energie müssen wir aufrechterhalten, um das Ziel zu erreichen oder möglichst nah ranzukommen?



ÜBUNG

Formulierung von Kernbotschaften

Präzision, Relevanz und Verständlichkeit sichert Resonanz.

Verlasse zunächst bewusst den Kontext, für den Storytelling-Kompetenzen entwickelt werden sollen! Wähle eine große, komplexe Geschichte und bringe sie in drei bis max. fünf kurzen Sätzen auf den Punkt. Formuliere passende Schlagworte.

BEISPIELE

Literatur	z. B. Anna Karenina, Der Herr der Ringe
Film	z. B. Star Wars, Oppenheimer
Historisches Ereignis	z. B. Alexander, Mondlandung

Hole Feedback ein! Wiederhole die Übung, bis Formulierungen schnell und sicher möglich sind. Wende den Skill dann auf alle Elemente des Vision Cone an, besonders auf die Elemente 1, 2 und 5.

Extrapolation und Retropolation

Handlungsfelder	Einflüsse	Themen	Trends
Prämissen	Kennzahlen	Ressourcen	Risiken

Wo liegen allgemeine und unsere Stärken und Entwicklungsfelder?

Was macht uns besonders und hebt uns von Mitagierenden ab?

Welche Hintergründe und Zusammenhänge müssen verstanden werden?

Welche Spannungsfelder erzeugt die Interaktion von Extrapolation und Retropolation?

Welche Ressourcen müssen wie berücksichtigt werden? Was bedeutet für uns Erfolg?

Wie messen wir Fortschritte im Ergebnis und im Vorgehen?

Mit welchen Frühwarnsystemen erfassen wir Veränderungen bzw. Abweichungen?